

Erhöhung von Effizienz und Qualität  
in der Alphabetisierung  
durch Lebensweltforschung und  
Entwicklung sozialintegrativer  
Beratungs- und Lernangebote



© Katrin Lingen

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Projekt- und Alpha-Bündnis-Beteiligte,

an unseren sechs Modellstandorten haben in den vergangenen drei Wochen die Auftaktworkshops für die initiierten Alpha-Bündnisse stattgefunden. Auf Einladung der jeweiligen Volkshochschule haben sich wichtige Partner einen halben Tag Zeit für die Alphabetisierung genommen. Dieses Engagement und die entwickelten Ideen machen uns zuversichtlich, dass in den Alpha-Bündnissen etwas im Sinne der betroffenen Menschen bewegt werden kann. Über die ersten Ergebnisse werden wir in der nächsten Ausgabe des Newsletters berichten.

Bei Rückfragen und Anregungen können Sie sich selbstverständlich gern an uns oder die lokalen Netzwerkkordinatorinnen wenden.

Im Namen der Projektteams von DVV und apfe wünsche ich Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute für das neue Jahr!

*Karsten Schneider*  
Projektkoordinator

## **Inhalt**

Ziele: Chance auf soziale Teilhabe verbessern!

Begriff: Sozialintegrative Alphabetisierung

Ergebnis: Zahl der Kurse pro VHS hat zugenommen

Standorte: Alpha-Bündnisse initiiert

Transfer: Termine und Veröffentlichungen

Gespräch mit ... Erika Biehn, Stellvertr. Sprecherin der Nationalen Armutskonferenz

Kontakt

## **EQUALS Ziele** Chance auf soziale Teilhabe verbessern!

EQUALS steht für „Erhöhung von Effizienz und Qualität in der Alphabetisierung durch Lebensweltforschung und Entwicklung sozialintegrativer Beratungs- und Lernangebote“.

Das Projekt EQUALS verfolgt mit dem Ansatz sozialintegrativer Alphabetisierung an sechs Modellstandorten die folgenden Ziele:

- Chance zur gesellschaftlichen Teilhabe für mehr funktionale Analphabeten
- Die unterschiedlich komplexen Bedarfslagen dieser Menschen zu erforschen
- Der Breite des individuellen Bedarfs durch sozialintegrative Angebote besser gerecht werden
- Mehr Menschen das Lernen von Lesen und Schreiben ermöglichen

## **EQUALS Begriff** Sozialintegrative Alphabetisierung

Sozialintegrative Alphabetisierung hat zum Ziel, funktionalen Analphabeten eine höhere Chance auf gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Die dafür erforderlichen Leistungen umfassen weit mehr als die Vermittlung von Lesen und Schreiben:

- An geeigneter Stelle müssen Betroffene sensibel auf ihre Schwierigkeiten angesprochen werden.
- Ihnen müssen Chancen und Wege aufgezeigt werden, Lesen und Schreiben zu lernen. Auch muss Mut ge-

macht werden, sich auf diese Angebote einzulassen.

- Notwendig sind häufig auch zusätzliche Bildungsinhalte, zum Beispiel bezüglich Mediennutzung, Rechnen oder berufsrelevanter Kompetenzen.
- Mitunter erfordern Schwierigkeiten wie Schulden oder Arbeitslosigkeit zusätzliche Unterstützungsleistungen.
- Zudem muss die Öffentlichkeit über die Thematik informiert werden, um zur Entstigmatisierung beizutragen.

## **EQUALS Ergebnis** Zahl der Kurse pro VHS hat zugenommen

Der Deutsche Volkshochschul-Verband hat im April/Mai 2008 mittels eines Fragebogens Volkshochschulen zu Alphabetisierungskursen für Deutschsprachige befragt. Der Rücklauf war mit 223 (73 %) ausgefüllten Fragebögen sehr gut. Die Daten sind zudem repräsentativ hinsichtlich der Verteilung nach Bundesland, Einwohnerzahl und Bevölkerungsdichte

Im Mittel nehmen derzeit 7,4 Lerner/innen an einem Kurs teil und es werden durchschnittlich 4,1 Kurse pro Volkshochschule durchgeführt. Die mittlere Zahl der Teilnehmer/innen pro Kurs ist damit im Vergleich zur Untersuchung von Weishaupt aus dem Jahr 1994 (7,7) in etwa gleich geblieben. Zugleich hat sich die durchschnittlich pro Volkshochschule durchge-

fürte Zahl der Kurse von 3,0 auf 4,1 erhöht.

Höhere Kurszahlen an einzelnen Volkshochschulen erlauben eine größere Differenzierung und ermöglichen somit eine geringere Heterogenität der Lernergruppe. Ob die Veränderungen in der Praxis auch

entsprechend genutzt werden können, müssen differenzierter angelegte Studien jedoch noch belegen.

Mehr zu den Ergebnissen finden Sie im Artikel „Reichweite der Alphabetisierungskurse“ (siehe Transfer).

## **EQUALS Standorte**    **Alpha-Bündnisse initiiert**

Im Projekt EQUALS werden modellhaft Netzwerke in Braunschweig, Erfurt, Frankfurt am Main, Itzehoe, Potsdam und Weingarten gegründet. In diesen Alpha-Bündnissen sollen die Ressourcen von Volkshochschulen und anderen Beratungs- bzw. Unterstützungsinstitutionen verbunden werden. Das gemeinsame Ziel besteht darin, mehr Chancen auf soziale Teilhabe für funktionale Analphabeten zu erreichen.

Auf Initiative der lokalen Volkshochschule fand hierzu an allen Modellstandorten in den vergangenen drei Wochen eine Auftaktveranstaltung statt. Gemeinsam mit wichtigen Partnern für das Netzwerk konnte der Grundstein für eine vielversprechende Zusammenarbeit im Alpha-Bündnis gelegt werden.

### **Braunschweig**

Sowohl bei der Frage der Inhalte als auch bei der Frage der Lernorte und -formen sollen in Braunschweig neue Ansätze etabliert werden. So werden z. B. „family literacy“-Angebote für Mütter in Kindergärten/Grundschulen und Angebote im Bereich Gesundheit-Ernährung-Bewegung („food literacy“) entstehen.

### **Erfurt**

Das Alpha-Bündnis Erfurt hat sich zum Ziel gesetzt, das Angebot an Kursen in der Stadt deutlich auszuweiten. Dadurch soll die Möglichkeit zu homogeneren Lerngruppen entstehen. Vor diesem Hintergrund soll Alphabetisierung in Erfurt zu einem wahrnehmbaren Thema gemacht werden.

### **Frankfurt am Main**

Das Alpha-Bündnis Frankfurt will die Menschen durch Kursangebote in den Stadtteilen besser erreichen und kürzere Wege in die Kurse schaffen. Zudem sollen die Multiplikatoren, insbesondere beim Jobcenter und bei der Arbeitsagentur, qualifiziert werden, um die Schwierigkeiten sensibler ansprechen zu können.

### **Itzehoe**

Das Alpha-Bündnis Itzehoe wendet sich verstärkt an Menschen in Lebenskrisen. Dazu werden Kooperationen u. a. mit Wohlfahrtsverbänden, Beratungsstellen, dem Sozial- und Gesundheitsamt, der Schuldnerberatung, der ARGE und anderen Weiterbildungsorganisationen aufgebaut.

### **Potsdam**

In Potsdam sollen gemeinsam mit der ARGE, dem Diakonischen Werk, mit Schulen, mit dem Jugendamt u.a. mehr Menschen erreicht werden und nachhaltig weitere Kurse in den Stadtteilen entstehen. Ein Schwerpunkt der Zusammenarbeit besteht darin, neue Zugänge und ergänzende Angebote für die Gruppe der unter 25-Jährigen zu entwickeln.

### **Weingarten**

Das Alpha-Bündnis hat zum Ziel im Mittleren Schussental wieder dauerhaft Alphabetisierungskurse durchzuführen. Gemeinsam mit der Agentur für Arbeit, der Justizvollzugsanstalt Hinzstobel und im Sozialamt Weingarten hat die VHS Weingarten erfolgreich erste Kurse eingerichtet.

## EQUALS Transfer Termine und Veröffentlichungen

### Rückblick

EQUALS wurde in den vergangenen Wochen auf den folgenden Veranstaltungen präsentiert:

- 15.-20.10. Buchmesse Frankfurt, Stand zu den DVV-Grundbildungsprojekten
- 30.10. Fachtagung Alphabetisierung, Leipzig, Projektmesse
- 07.11. Fachtagung „Netzwerkarbeit in der Alphabetisierung“, Köln
- 24./25.11. Fachtagung „Netzwerkentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit“, Bonn

Handouts zu den Vorträgen werden auf Anfrage gern zur Verfügung gestellt.

### Ausblick

Die folgenden Präsentationen stehen in nächster Zeit an:

- 11.12. alphabund-Statuskonferenz, Projektmesse, Bonn
- 23.01. DVV-AK Alphabetisierung, Grundbildung und Schulabschlüsse
- 26.01. 2. Sitzung des Projektbeirats EQUALS

### Veröffentlichungen

aus denen Sie mehr zum Projekt und zu ersten Ergebnissen erfahren:

Schneider, J., Gintzel, U. & Wagner, H. (Hrsg.) (2008). Sozialintegrative Alphabetisierungsarbeit. Bildungs- und sozialpolitische sowie fachliche Herausforderungen. Münster: Waxmann.

Schneider, K. (2008). Netzwerke sozialintegrativer Alphabetisierung im Projekt EQUALS. Alfa-Forum 68, 19-20.

Schneider, K. & Ernst, A. (2008). Alphabetisierung braucht Netzwerke. Praxisentwicklung im Projekt EQUALS. Dis.kurs 3/2008, 15-19.

Schneider, K. & Ernst, A. (2008). Reichweite der Alphabetisierungskurse. Eine repräsentative Befragung von Volkshochschulen. DIE-Zeitschrift für Erwachsenenbildung 16 (1), 37-39.

## EQUALS Gespräch ... mit Erika Biehn

Erika Biehn ist stellvertretende Sprecherin der Nationalen Armutskonferenz und Mitglied im Beirat des Projekts EQUALS.

### **EQUALS: Was ist für Sie Bildungsarmut?**

*Erika Biehn:* Also, für mich ist Bildungsarmut nicht einfach, dass jemand einen schlechten Schulabschluss hat, sondern dass die Chancen in der Schule schon ziemlich gering sind. Es gibt ja die unter-

schiedlichsten Studien, die sehr deutlich sagen, dass Bildungsarmut auch etwas mit dem sozialen Status zu tun hat. Je ärmer eine Familie ist, desto schlechter ist ihr sozialer Status, desto mehr Vorurteile gibt es gegen solche Familien und insbesondere auch gegen solche Kinder. Ich habe als Kind erlebt, wie das ist und auch in der Erwachsenenwelt. Man wurde hingestellt, als ob man dumm oder blöd ist, was einfach nicht stimmt.

**EQUALS: Was können sozialintegrative Bildungsangebote hier leisten?**

*Erika Biehn:* Sozialintegrative Maßnahmen sind für mich z. B. die Unterstützung im Förderunterricht, eine gemeinsame Erziehung von Kindern und nicht die so frühe Trennung im vierten Schuljahr. Das ist für mich ein relativ großes Problem. Was aber auch sozialintegrativ sein kann, ist, dass beispielsweise, was in NRW in einigen Schulen schon seit Jahren passiert, dass Vereine, Gruppen, andere Institutionen in die Schulen geholt werden. Das kann auch einen großen Erfolg bedeuten, denn Kinder haben ja, wie alle Menschen, unterschiedliche Qualitäten und Fähigkeiten. Wenn die unterschiedlichen Fähigkeiten in der Schule dann auch genutzt werden können, dann bedeutet das für die Kinder natürlich auch einen großen Vorteil. Insofern sind sozialintegrative Maßnahmen für mich wesentlich notwendiger, als sie bisher passiert sind.

**EQUALS: Welchen Beitrag erwarten Sie von sozialintegrativen Angeboten in der Erwachsenenbildung?**

*Erika Biehn:* Für mich ist das insofern schwieriger, als Erwachsene sich nicht dazu bekennen, dass sie in diesem Bereich Probleme haben. Das heißt, man muss gucken, wie ist die Situation von Erwachsenen, was benötigen Erwachsene und wie kann man diese Menschen in dieser Hinsicht unterstützen. Und man sollte gucken, ähnlich wie bei Kindern auch, welche Fähigkeiten haben die Menschen und wie können die Menschen selber, a-

ber auch die Gesellschaft diese Fähigkeiten besser nutzen. Das ist nicht unkompliziert, aber ich denke, der Versuch ist es immer wert. Insgesamt ist es für die Menschen sehr wichtig, weil sie sich selber damit häufig stabilisieren können, ein gewisses Selbstbewusstsein damit entwickeln können und auch anders mit ihrer schwierigen Situation umgehen können.

**EQUALS: Was würden Sie den Alpha-Bündnissen an unseren Modellstandorten noch gerne auf den Weg gebe?**

*Erika Biehn:* Viele Fachkräfte können überhaupt nicht nachvollziehen, wie es Kindern in den Familien geht, die in Armut leben. Lehrer, Erwachsenenpädagogen aber auch Mitarbeiter in Jobcentern sind natürlich, ich sag das jetzt mal platt, aus der bürgerlichen Schicht, die nie wirklich arm gewesen sind. Deswegen verstehen die überhaupt nicht die Probleme, die die armen Familien haben. Für mich wäre es eine wichtige Forderung, dass alle Lehrer mindestens einmal eine Fortbildung zum Thema Armut machen müssen. Wie geht es armen Familien, die in Armut leben. Welche besonderen Probleme haben diese Familien. Das ist ein für mich ganz wichtiger Punkt. Aber was genauso wichtig ist, dass jede Stadt Möglichkeiten hat, diese armen Familien zu unterstützen. Nicht immer mit Geld, denn das haben die Städte ja auch nicht, über andere Wege, beispielsweise über die Art und Weise, wie Anträge gestellt werden müssen, wie sie bearbeitet werden.

## EQUALS Kontakt

### **Redaktion:**

Karsten Schneider  
Projektkoordinator EQUALS

Deutscher Volkshochschul-Verband e. V.  
Projekt EQUALS  
Obere Wilhelmstr. 32  
53225 Bonn  
Tel. 0228/6209475-17  
Fax 0228/6209475-11  
schneider@dvv-vhs.de

### **Projektdurchführende**

#### **DVV**

Annegret Ernst  
Rita Weckauf

#### **apfe**

Prof. Dr. Harald Wagner  
Johanna Schneider  
Dr. Stephan Hein  
Alla Koval  
Ulrike von Wölfel  
Isabella Glaser

**Informationen und Materialien  
zum Projekt EQUALS finden Sie unter  
[www.dvv-vhs.de/equals](http://www.dvv-vhs.de/equals).**

### **Netzwerkkoordinatorinnen**

#### **Braunschweig**

Gudrun Hock  
gudrun.hock@vhs-braunschweig.de  
05 31 / 24 12 - 226

#### **Erfurt**

Gisela Pfaff/Andreas Dölle  
andreas.doelle@erfurt.de  
03 61 / 655 2956

#### **Frankfurt am Main**

Ingrid Rygulla  
ingrid.rygulla.vhs@stadt-frankfurt.de  
069 / 212 34 380

#### **Itzehoe**

Dr. Anett Heil  
info@vhsitzehoe.de  
04 821 / 83 233

#### **Potsdam**

Anja Hendel  
anja.haendel@potsdam-vhs.de  
01 51 / 25 64 38 36

#### **Weingarten**

Kerstin Weirauch  
k.weirauch@weingarten-online.de  
07 51 / 560 35 33

Sollten Sie kein Interesse am Bezug des EQUALS-Newsletters haben, können Sie sich [hier abmelden](#).

Keine Haftung für Links und Inhalte verlinkter Websites.

Ein gemeinsames Projekt von



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

